

und das arme kleine Geschöpf zu einer wahren Schmetterlingspuppe umwandelte. Eben so wenig pflegt man heut zu Tage die erwachsenen Kinder durch Bauchbetten und Pelzmützen zu verzärteln und zu schwächen. Und obgleich die Mode die letztern wieder eingeführt hat, so geschieht dieses doch mehr aus Modesucht, als aus übertriebener Verzärtelung, da man sie zum wenigsten nicht mit Pelz ausfüttert, wie es ehemals geschah. Man hat die Bemerkung gemacht, daß vor Zeiten bei dem Gebrauche der Pelzmützen fast kein Kind vom Kopfausschlage frei war, der nach Abschaffung derselben seltner wurde, jetzt aber dennoch wieder mehr zum Vorschein kommt, wenn auch die Mützen nicht mit Pelz ausgefüttert sind. So wie man aber gemeinlich von einem Extrem auf das andere fällt, so geschehe dieses auch in Rücksicht der Bekleidung der Kinder, man ließe sie, anstatt daß man sie vorher zu sehr einpackte, um sie vor Kälte und Erkältung zu schützen, zu leicht anziehen, und mit bloßer Brust gehen, deren Folgen ein jeder Arzt zu berechnen weiß. Jetzt geht man hierinnen den gehörigen Mittelweg, ob aus bessern Einsichten und Vorsorge für die Gesundheit der Jugend, oder aus Mode, will ich dahin gestellt seyn lassen.

Bei Krankheiten pflegt der gemeine Mann gemeinlich seine Zuflucht zu den Feldscheerern und andern zu Ausübung der medizinischen Praxis nicht legitimirten Personen zu nehmen, so strenge dieses auch die Landesgesetze verbieten, und so laute Klagen auch dawider öffentlich erhoben worden sind. Es haben daher einige der gemeinen Feldscheerer eine fast stärkere Praxis, als der gesetzliche Arzt, und gleichwohl wird dieses unerlaubten und durch Landesgesetze schon längst verbotenen Unfugs nicht abgeholfen! —

Die Einwohner der Vorstadt leben größtentheils in elenden Häusern und Gemächern, und bei vielen ist oft die drückendste Armuth und der elendeste Zustand. Sehr oft sind die Eltern mit einer Anzahl Kinder in einem engen niedrigen Gemache, das man nicht füglich einmal eine Stube nennen kann, zusammengepfropft, und haben oft kaum so

viel, daß sie ihre Blöße bedecken können. Welches Elend bei diesen armen Leuten herrscht, wenn sie von Krankheiten heimgesucht werden, oder die Mutter niederkommt, ist kaum zu beschreiben. Vielmal thät es Noth, daß in solchen Fällen der Arzt nicht nur die Arzneien umsonst gäbe, sondern auch noch Geld zulegte, damit dem Patienten die zur Diät erforderlichen Nahrungsmittel gereicht werden, oder daß die Hebamme mitleidige Personen um einige Lappen anspräche, damit das neugebohrne Kind nur eingewickelt werden könnte, um nicht ganz nackend zu liegen, denn oft fehlt es auch hieran!

Zwar hat man hier auch Krankenanstalten, die aber keinesweges hinreichend sind. Ganz Arme, so wie auch diejenigen, die Almosen bekommen, werden, wenn sie sich bei der Obrigkeit melden, auf dieser ihre Veranlassung von dem Physikus *ex officio* behandelt, und die Medikamente aus der Almosenkasse bezahlt, deren Ausgaben aber, wegen der immer mehr überhandnehmenden Anzahl der Armen die Einnahme alle Jahre übersteigt. Auch ist ein Kranken- oder sogenanntes Siechhospital hier, wo einzelne arme, ganz verlassene Kranke aufgenommen werden. Da aber dieses ohnehin von Armen, die keine Miethen haben, bewohnt ist, auch ohnedies eine Stube vorbeständig leer steht, um im Nothfall einen Platz zu haben, wenn etwa ein Erkrankter oder Verunglückter von der Strafe aufgehoben wird, so fehlt es am Platze, alle und jede arme kranke Personen darinnen aufzunehmen.

Außerdem ist hier noch ein Waisenhaus, wo theils elternlose, theils armer Eltern Kinder aufgenommen werden. Da diese Anstalt verschiedene Grundstücke an Feld eigenthümlich besitzt, die verpachtet werden, bei jetzigen erhöhten Preisen der Grundstücke aber, auch die Pachtgelder sehr hoch gestiegen sind; so haben sich dadurch die Einkünfte dieses Instituts seit verschiedenen Jahren um ein beträchtliches vermehrt. Lobenswerth ist es, daß man nicht lediglich auf die Bereicherung der Kasse dieser Anstalt bedacht gewesen ist, sondern daß man damit auch das Wohlthun vermehrt, und eine größere Anzahl Kinder